



Eine Informationsbroschüre der Freiwilligen Feuerwehr Pischelsdorf



April 2015

FREIWILLIGE FEUERWEHR PISCHELSDORF UNSERE WEHR



WORTE DES KOMMANDOS

Mit dieser Informationsbroschüre wollen wir Ihnen einen Rückblick auf das abgelaufene Jahr 2014 geben.

16	Brandeinsätze
116	technische Einsätze
167	Übungen
890	Tätigkeiten gesamt
16.564	geleistete Arbeitsstunden

**Werte Gemeindebürgerinnen,
Werte Gemeindebürger,**

Die voranschreitende Entwicklung und wachsende technologische Vielfalt macht auch beim Feuerwehrwesen keine Ausnahmen.

Allzu oft berührt uns dieser Fortschritt auf der negativen Seite, wo fehlerhafte Haushaltselektronik einen Brand verursacht, oder Unfälle mit neuartigen Hybrid- oder Elektrofahrzeugen noch unbekannte Gefahren am Einsatzort schaffen. Vielen dieser neuen Herausforderungen sind mit Training und entsprechendem Know-How beizukommen, doch kommt einmal der Zeitpunkt, wo auch auf Seiten der Feuerwehr eine Modernisierung stattfinden muss. Für die Feuerwehr Pischelsdorf hat eine solche Modernisierung mit der Ersatzbeschaffung des Rüstlöschfahrzeuges nach 26 Dienstjahren gerade



HBI Günter Gradwohl und OBI Ing. Rene Prem

stattgefunden, das Ergebnis möchten wir Ihnen detailliert im Innenteil vorstellen.

Ein herzliches Dankeschön für die ausgesprochen gute Zusammenarbeit und die finanzielle Unterstützung bei diesem Projekt ergeht an die Bürgermeister und Gemeinderäte der Marktgemeinde Pischelsdorf und der Gemeinde Oberrettenbach.

Bei der Bevölkerung und den Unternehmen bedanken wir uns für die großzügige Unterstützung bei der Florianisammlung und beim Pischelsdorfer Volksfest bzw. der Pischelsdorfer Wirtschaftsmesse, welche uns letztendlich ermöglichten, den Löwenanteil der Ersatzbeschaffung zu tragen und durch diese Zukunfts-Investition die Sicherheit unserer Region wieder für die nächsten Jahrzehnte zu gewährleisten.

Das Kommando der FF Pischelsdorf

JUBILARE & FEIERLICHES

Drei runden Jubilaren durfte die Freiwillige Feuerwehr Pischelsdorf im vergangenen Jahr zu ihrem Geburtstag gratulieren. So feierte unser **Hauptfeuerwehrmann Johann Dampfhofer** seinen 80. Geburtstag, **Brandmeister Rupert Schneider** den 60. und **Hauptfeuerwehrmann Rupert Gussmagg** seinen 50. Geburtstag gemeinsam mit den Feuerwehrkameraden. Die Freiwillige Feuerwehr Pischelsdorf bedankt sich bei allen Jubilaren sehr herzlich für die Einladungen und die kameradschaftlichen Stunden.



HFM Johann Dampfhofer feierte seinen 80iger



BM Rupert Schneider feierte seinen 60iger



HFM Rupert Gussmagg feierte seinen 50iger

UNSERE LEISTUNGEN IM BEWERBSWESEN



Zum ersten Mal in der Geschichte wurde durch die Feuerwehr Pischelsdorf der **Supercupsieg** in Bronze errungen, in Silber gelang der 2. Rang.

Diese Wertung spiegelt die hervorragende Leistung über das Wettkampfsjahr wider, denn der Supercup des Bereichsfeuerwehrverbandes Weiz bewertet in Summe die Resultate von Landesleistungsbewerb, Bereichsleistungsbewerb und Nassleistungs-Bewerb.

Beim **Wasserwehr-Leistungsbewerb** in St. Michael konnte Martin Supper nach einer beherzten Fahrt auf der Mur in der Wertung Silber - Gemischte Gruppen Steiermark (mit 06:34,20 min.) den LANDESSIEG holen!



Bei der **Atemschutz-Leistungsprüfung** am 07. März 2015 errang ein Trupp der Freiwilligen Feuerwehr Pischelsdorf das Leistungsabzeichen in Silber.

Der Atemschutztrupp, bestehend aus Philipp Schuller, Kevin Gussmagg, Bernhard Wilfling und Johannes Reichstam konnte Dank der intensiven Vorbereitung eine souveräne Leistung am Wettbewerbstag vorweisen.



EIN LETZTES GUT HEIL...



Die Freiwillige Feuerwehr Pischelsdorf betrauert das Ableben des Herrn Komm.-Rat **Josef Köck**, **Ehrenhauptbrandinspektor** und **Ehrenringträger** der Freiwilligen Feuerwehr Pischelsdorf.

Von 1958 bis 1968 war er Stv. Feuerwehrkommandant, von 1968 bis 1976 war er Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Pischelsdorf und die Feuerwehr hatte für ihn auch in seiner Funktion als Bürgermeister stets höchste Priorität.

Durch seine Idee zum Pischelsdorfer Volksfest und der Wirtschaftsmesse hat er nachhaltig zur finanziellen Gebarung der Feuerwehr Pischelsdorf und zur Entwicklung der Region beigetragen.

Mit Herrn EHBI Josef Köck ist ein Feuerwehrmitglied von uns gegangen, das im Feuerwehrleben stets Vorbild war und für Motivation in der Truppe sorgen konnte. Die Freiwillige Feuerwehr Pischelsdorf wird ihn stets in ehrendem Gedenken bewahren.



EHBI Komm.-Rat Josef Köck
12.05.1932 -20.03.2015

 **EABI Franz Pendl**
FF Gersdorf a.d.F.

 **Johanna Herbsthofer**
Unterstütz. Mitglied

 **Josef Dampfhofer**
Ehemaliges Mitglied

Wir bewahren sie in ehrendem Gedenken!

ZEITGEMÄSSE TECHNIK FÜR SCHNELLE HILFE

Ob nun bei unseren PKW, Smartphones, Computern oder dem gewöhnlichen Haushaltsapparat, bei voranschreitender Nutzungsdauer eines technischen Gerätes kommt irgendwann auch für ein Feuerwehrfahrzeug der Zeitpunkt, wo der stetige Alterungsprozess und die Weiterentwicklung der Lösch- und Rettungstechnik eine Neuanschaffung erforderlich & sinnvoll macht. Wir möchten Ihnen hier unser neues Einsatzfahrzeug vorstellen und einige technische Neuerungen hervorheben.

Das erste Rüstlöschfahrzeug mit Allrad und 2000l Löschwassertank (kurz RLFA2000) wurde 1989 unter Kommandant Anton Pendl in Dienst gestellt. Es ermöglichte schon damals durch seine vielseitige Ausrüstung besonders bei technischen Einsätzen (wie etwa Verkehrsunfällen), aber auch bei Bränden, eine ortsübergreifende Unterstützung & Hilfeleistung.



Nach beinahe 26 Jahren (!) im Dienst wurde im Jahr 2013 eine Ersatzbeschaffung beschlossen und das alte Fahrzeug schlussendlich mit März 2015 außer Dienst gestellt.

Das neue Rüstlöschfahrzeug RLFA2000-200 (siehe Steckbrief) vervollständigt nun mit seiner zeitgemäßen Ausrüstung wieder den Fuhrpark der Feuerwehr Pischelsdorf.

Technische Meilensteine:

- Leistungsfähige **Hydraulische Rettungsgeräte** des Herstellers LUKAS mit 700bar Arbeitsdruck ermöglicht präzises und schnelles Retten auch bei modernen PKW und LKW mit hochfestem Stahl und Verbundwerkstoffen.
- Die **hydraulische Spillseilwinde ROTZLER Treibmatik** mit 5 to. Zugkraft und 90m Seil bildet ein wichtiges Instrument für das Sichern und Bergen von Unfallfahrzeugen oder dem Entfernen von Windbruch-Holz von Verkehrswegen bzw. Stromleitungen
 - Energiesparende und leuchtstarke **LED-Leuchtmittel am Fahrzeug** sorgen für eine ausreichende Einsatzstellenbeleuchtung und machen so das Arbeiten sicherer.
 - **Verminderung des Löschwasserverbrauchs** und effizienteres Löschen mit Netzmittel gelingt durch **moderne Hohlstrahlrohre** in verschiedenen Ausführungen.
 - Eine **Schaumdruckzumischanlage** stellt auf Knopfdruck Löschschaum und Netzmittel mit exakter Dosierung bereit und verkürzt so die Angriffszeiten.
 - **CANBUS-Technik** wird zur Steuerung von Fahrzeugfunktionen, Löschwasserpumpe und Wasserwerfer eingesetzt und unterstützt die Arbeit des Maschinisten.

Finanzierungskonzept des neuen Rüstlöschfahrzeuges:

Finanziert wurde die Investition von 420.000€ aus Eigenmitteln der Freiwilligen Feuerwehr Pischelsdorf, der Marktgemeinde Pischelsdorf, der Löschverbandsgemeinde Oberrettenbach sowie einer Förderung des Landesfeuerwehrverband Steiermark.

Steckbrief:

Fahrzeug:	MAN TGM 15.290 4x4 BL FW
Aufbauhersteller:	Magirus Lohr GmbH Hönigthal / Graz
Baujahr:	03/2015
Takt. Bez:	RLFA 2000-200
Besatzung:	1:8
Gesamtgewicht:	15.500kg
Kosten:	€ 420.000
Besonderheiten:	5to. Seilwinde CANBUS-Steuerung Straßenwaschanlage LED - Kombi-Lichtmast Schaum-Druckzumischanlage LED - Umfeldbeleuchtung Verkehrswarkeinrichtung Hydraulischer Rettungssatz



Hygieneset zur Selbstdekontamination



Elektrowerkzeuge

LEISTUNG - DAS NEUE RÜSTLÖSCHFAHRZEUG



Mannschaftskabine mit 7 Sitzen & Atemschutzausrüstung



Rangierroller für Fahrzeugbergungen



Drehbarer LED-Halogen Lichtmast für ausreichend Sicht am Einsatzort



**Fahrzeugsegnung
Samstag, 02. Mai um 18:00h
Pfarrheim Pischelsdorf**



Hydraulisches Rettungsgerät, Glasmanagement & PKW-Stabilisierungssystem



Führungsmittel & Wärmebildkamera



Stromgenerator 14kVA



Hohlstrahlrohr-Technologie: wassersparend und effektiv löschen



Schaum-Druckzumischanlage mit Schnellgriffs-Einrichtung



CANBUS-Fahrzeugsteuerung Unterstützung für den Maschinisten



COOLE KIDS



Im Frühjahr stellten elf junge Feuerwehrmänner und -frauen ihre feuerwehrfachlichen Kenntnisse beim Wissenstest in St. Kathrein am Hauenstein unter Beweis.

Bei sechs verschiedenen Stationen durften die Teilnehmer Löschgeräte bedienen, Dienstgrade erkennen, Feuerwehrgeräte benennen, richtig Knoten binden und in Formation marschieren, Fahrzeuge in der eigenen Wehr aufzählen usw. und so ihr erworbenes Wissen möglichst fehlerfrei wiedergeben.

Ein besonderes Highlight in diesem Jahr war das Bereichs-Jugendzeltlager im Sommer in Prebensdorf.

Mit regelmäßigem Training auf der Hindernisbahn



konnten beim Lager dann gute Leistungen im Bewerb gelingen.

Dabei waren nicht nur die sportlichen und feuerwehrfachlichen Fähigkeiten gefordert, sondern auch der Teamgeist der jungen Mannschaft.

Natürlich durfte dabei auch der Spaß nicht zu kurz kommen zum Beispiel beim gemeinsamen Kegeln, Schwimmen, Fußball & Volleyballspielen oder Schifahren.



**FEUERWEHRJUGEND
MACH MIT! SEI DABEI! AB 10**



DIGITALFUNK WURDE EINGEFÜHRT

Vom Land Steiermark wurde die Fachabteilung Katastrophenschutz und Landesverteidigung mit dem Aufbau und dem Betrieb des BOS Digitalfunknetzes in der Steiermark beauftragt. Das BOS System ist ein gemeinsames Funknetz für alle Einsatzorganisationen, dass auch die Kommunikation zwischen den Organisationen im Bedarfsfall ermöglicht.

Seit 2014 erfolgte in den steirischen Feuerwehren die schrittweise Umstellung der Bereiche auf Digitalfunk. Der Bereich Weiz, und damit auch die Feuerwehr Pischelsdorf, startete Mitte Februar 2015 aktiv mit der Nutzung der neuen Infrastruktur. Dazu wurden alle Fahrzeuge und Handsprechgeräte der Wehr auf die neue Technologie umgerüstet.

Einige Vorteile des Digitalen Funknetzes:

- Störungsfreie Kommunikation
- Hohe Sprachqualität (ohne Rauschen)
- Gruppen- und Einzelgespräche unter allen Netzteilnehmern
- Statusübertragungen (z.B. Einsatzende)
- Funkgerät sucht sich selbst immer die stärkste Funkzelle (Relais)
- Viele Sprechgruppen bei großem Funkaufkommen verfügbar.



VORBEUGEN UND SCHÄDEN VERHINDERN

Es gehört zu den Kernaufgaben der Feuerwehr der Bevölkerung bei Naturkatastrophen wie Hochwasser, Schneebruch, Sturmschäden etc. Hilfe zu leisten.

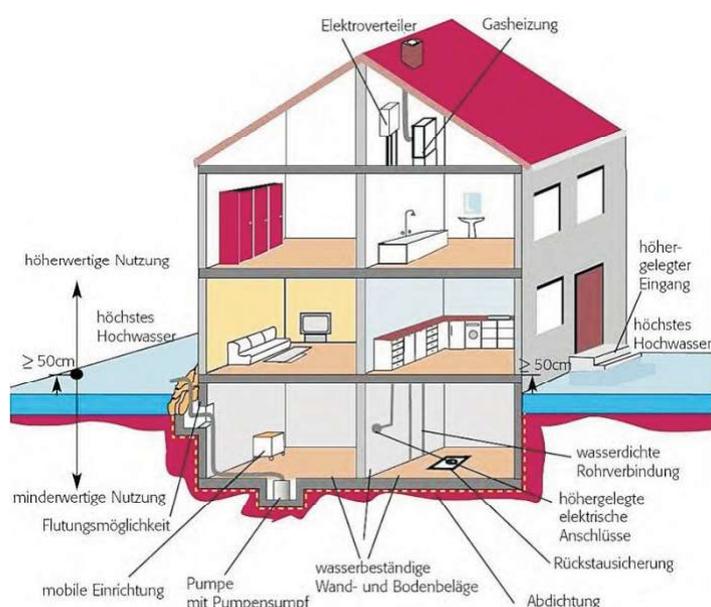
Hier möchten wir mit Hilfe zur Selbsthilfe schon vor dem Einsatz damit beginnen!



SO KÖNNEN SIE VORBEUGEN!

Verringern Sie durch einfache Maßnahmen die Wahrscheinlichkeit großer Schäden an Ihrem Eigentum und dem Anderer.

➔ Räumen Sie Gegenstände, die nicht nass werden dürfen, sowie gefährliche Stoffe und Chemikalien, aus den hochwassergefährdeten Gebäudebereichen (z.B. Keller, Erdgeschoss) in höher gelegene Stockwerke.



➔ Bringen Sie ihren PKW und sonstige Fahrzeuge rechtzeitig aus überschwemmungsgefährdeten Bereichen in Sicherheit.

➔ Wählen Sie erhöhte Lagerplätze für potentielles Treibgut (Baumaterialien, Bau- und Nutzholz, Siloballen, Heu-Strohballen usw.).

An Ufern gelagert können solche Güter schnell zu Verklausungen führen und noch weit abseits ihrer Lagerstelle als Treibgut Schäden an Brücken, Durchlässen und Wehren verursachen.

➔ Pflegen Sie Gräben und Bachläufe (dürre Bäume beseitigen, Pflanzenbestand nicht zu dicht werden lassen, beheben von Uferschäden etc.) sofern in Ihrem Verantwortungsbereich, oder melden Sie derartige Mängel der Gemeinde damit diese beseitigt werden können!

TREFFEN SIE ENTSPRECHENDE VORBEREITUNGEN DAMIT SIE IM HOCHWASSERFALL RICHTIG REAGIEREN UND HANDELN KÖNNEN!

➔ Bereithalten geeigneter Hilfsmittel ermöglicht rasches Handeln im Bedarfsfall. Mit einfachen Mitteln wie etwa ein paar Metern Plastikfolie und einigen Sandsäcken können Sie beispielsweise rasch einen gefährdenden Lichtschacht oder eine Tür behelfsmäßig abdichten und so Schäden minimieren!



➔ Das Umleiten von Oberflächenwasser auf Grünflächen, oder das Erhöhen von bestehenden Gräben gelingt einfach mit einigen Brettern oder Schaltafeln.

➔ Informieren Sie sich beim Gemeindeamt über die Verfügbarkeit von Sandsäcken oder besorgen Sie diese im Baumarkt. Mit dieser Investition von wenigen Euro könne Sie sehr viel erreichen!

Weitere Informationen zum Thema Hochwasserschutz im Privathaushalt finden Sie auf:

www.zivilschutzverband.at

